

Schüttler und Trittler Jahr und Tag“ Haidenaab KEM ERNST Opf. Heilzauber 143. VS.

### Drittlerin

F, untergeordnete dritte Magd, °OB mehrf., °NB, SCH vereinz.: °Dirn, Mitterdirn, Drittleren Senkenschlag DAH; Die Drittlerin hat in Kuahstall ghofa, bein Zeidln [Melken], bein Fuada-Dämpfa HALLER Dismas 72.

SCHMELLER I,564.

A.R.R.

### Drittlet

N., dritte Heumahd: °Drittlad Feichten AÖ; drittlad Endf RO nach SOB V,273.

A.R.R.

### Trittling

M. 1 von Menschen.– 1a Mensch mit übergroßen Füßen, °OB mehrf., NB, OP, MF, SCH vereinz.: Tridlön Außernzell DEG.– 1b: da Dridleng „Mensch, der unbeholfen geht“ Mit-tich GRI.

2 übergroßer Fuß, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: der hout Trittling wie a Altmühlboot Dietfurt RID; a Pflaster drüber pappn, weils ihre Trittling in Schuacherl neizwängt hat MM 8./9.02.1997, 5.

3 (alter od. schlechter) Schuh, Hausschuh, Pantoffel, °OB, °NB, °OP mehrf., OF, MF, SCH vereinz.: wo dea mit seine Trittling hitritt, wachst a zeitlang koa Gras nima Leng-gries TÖL; tu deine Trittlon auf d'Seitn! Passau; a Poor Trittling JUDENMANN Opf.Wb. 158; Trittling „Pantoffeln“ ZAUPSER Nachl. 47.– Gstanzl: Und Dridling hamma feine, wann oana vos vosteht, do rinnt da Dreg om eine, damit ma woacha geht ZEHETNER Bair. Dt. 351.

4 Schritt: Triedling Aibling.

5: Dridling „Fußabdruck, Fußspur“ Harthsn AIB.

6 Pedal, Fußbrett.– 6a Pedal, Trittbrett, OB, NB, OP, SCH vereinz.: Trittlön „am Spinnrad“ Ascholding WOR; ynden im boden ist ä trittlin Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 27,75.– 6b Fußbrett zw. den Tischbeinen: °Trittling Aidenbach VOF.

SCHMELLER I,680.– WBÖ V,548f.

Komp.: [Salon]t.: Salontridling „Tanzschuhe“ Mehn.

[Schienk(en)]t. 1: °dös is a Schörgentrittling Mensch mit schleppendem Gehwerk Fronau ROD.– 2 wie →T.2: dea hod Scheagadridling

Rechtmeiring WS.– Zu →schienken 'schief gehen'. VS.

dro →[dar]an.

droben →[dar]oben.

### Trocke(ne), Truck-, Trück-, -ning, -ering

F 1 trockener Zustand, Trockensein, OB, NB, OP vielf., MF, SCH mehrf.: Druggan Kchbg VIB; Trickering Hainsbg RID; trikχna nach MOSER Staudengeb. 38; siccamina truchni wohl Rgbg 1.H.9.Jh. StSG. I,164,27; daz daz hong warm sei in dem ersten grad der wirmen vnd truchen in dem andern grad der trükne KONRADvM BdN 322,6f.; Statt der Strä nimbs Dintenzaß Statt der Trückne wird es naß 1768 Frigisinga 6 (1929) 41.

2 Dürreperiode, Trockenheit des Landes, °OB, °NB, OP, MF, SCH vereinz.: a söchanö Drigga häds scha lang nimma göm Grafenau; driggi Bittenbrunn ND nach SBS IX,1,438; Ari-da truchini Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,304, 30; Nach dem kam ein grosse heftige dürr und trücken und erdpidm AVENTIN IV,836,13f. (Chron.); selbiges Jahr ist ein so hitzige Trückne erfolgt HUEBER Granat-äpfel 143.

3 Ort od. Vorrichtung zum Trocknen, °OB, °NB vereinz.: de Tricka Stange an der Stubendecke Dachau; haben wir uns ... des Feuers und der Hitz aus dem Ofenloch und von dem Herd in der Kuchel heraus gehend zu einer Trückher bedient Kröning VIB 1723/1724 Niederbayer. Monatsschrift 3 (1914) 124.

Etym.: Ahd. truckanî, mhd. trucke, trückene stf., Abl. von →trocken<sup>1</sup>; WBÖ V,623.

Ltg. Formen: druka u.ä. OB, NB, OP, -i (AIC, LL), -an (WS; VIB; CHA), -η (GAP; KEM), -na (FFB; FÜ, SC), -niη (GUN, LAU), mit Uml. drika u.ä. OB, NB, OP, -an u.ä. OB, NB, OP (dazu EIH), -η (RO, TÖL, TS, WM; KEM, NEW, SUL, TIR, VOH; LAU), -na westl.OB (dazu SC; FDB), -ni SCH (dazu SOG; EIH, GUN), -niη MF, ferner drikane (WUG), -ariη OP, MF, -aruj (IN), -ara (EIH).

SCHMELLER I,646.– WBÖ V,622f.

Komp.: [Fleisch]t. Ort, Raum zum Trocknen u. Aufbewahren von Fleisch u. Wurst, °OB, NB, °OP vereinz.: °d'Salami hängt drübn in der Fleischdrückn Reit i. W. TS.

WBÖ V,623.

[Holz]t. Vorrichtung über dem Herd zum Trocknen von Holz: Holzdrigan M'darching MB.